

## SÜDAMERIKA

### Innovation, Transformation, Nachhaltigkeit

#### Herausforderungen für die Öffentlichen Bibliotheken Kolumbiens im 21. Jahrhundert



**Lucila Martínez Cáceres – MLS**

ILTC – Instituto de Lógica, Filosofia  
e Teoria da Ciência  
Rua Adão Martelli, 376 – Bela Vista III  
13150-000 – Cosmópolis – SP  
Kolumbien  
E-Mail: lumarccgi@gmail.com

Der Beitrag gibt einen allgemeinen Überblick über Szenario, Struktur und Merkmale des Systems und der Netzwerke Öffentlicher Bibliotheken in Kolumbien, mit einigen Beispielen zu ihrer sozialen Funktion und den Varianten der Bibliotheksverwaltung mit Beteiligung des Staats und der Wirtschaft. Am Ende der Analyse der kolumbianischen Erfahrungen steht der Hinweis auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts, in Anlehnung an die Millennium Development Goals. Schlüsselwörter: Öffentliche Bibliothek; Public Policy; Kolumbien; nachhaltige Entwicklung

#### **Innovation, Transformation, Sustainability – 21st Century Challenges Faced by Colombian Public Libraries**

The contribution offers an overview of the evolution of the public library concept and of the professional role of librarianship, acting as Social Transformation Agents in the country during the last 35 years, with some examples that highlight the social function of the system and the varied manners of management with public and private participation. The conclusion of this analysis of the Colombian experience points to the challenges presented by the 21st century according to the Millennium Goals.

Keywords: Public Library; public policy; Columbia; sustainable development

#### **0 Das System der öffentlichen Bibliotheken in Kolumbien – dem Land der Bibliotheken**

Wie Jorge Luis Borges behauptete, sind Buch und Lesen nach wie vor eine Verlängerung des Gedächtnisses und der Einbildungskraft. Die Möglichkeit der Veränderung der Welt, der Verbesserung der Lebensqualität, der Teilnahme an den Entscheidungen, die uns als Bürger betreffen, hängt nach wie vor von unserem Zugang zur schriftlich überlieferten Tradition ab. Die wirtschaftliche Entwicklung einer Gesellschaft kann auch nach der Menge der Bücher, die sie

produziert, die sie ihren Bürgern zur Verfügung stellt und die von den Bürgern gelesen werden, vor allem über die Öffentlichen Bibliotheken, gemessen werden. Man weiß, dass entwickelte Länder für insgesamt 80 % der gesamten Buchproduktion aufkommen. Aber sie erreichen nur 30 % der Weltbevölkerung.



Abb. 1: Karte Kolumbiens

Wenig bekannt ist das andere Gesicht Kolumbiens, des Hochkulturlands, des Lands surrealistischer und realistischer Schriftsteller, der Spitzentechnologie im Anbau von Kaffee, Blumen und Früchten. Kolumbien ist ein Land, das in einer verzweifelten Anstrengung den Drogenhandel und die Gewalt mit Hilfe der Kultur, des Lesens und der Poesie überwinden will. Ein Beispiel dieser Anstrengung ist das Nationale System Öffentlicher Bibliotheken, das aus mehreren Netzwerken und Untersystemen besteht, die vom Staat (Bund, Bundesstaaten und Gemeinden) und von der Wirtschaft finanziert werden. Die Öffentlichen Bibliotheken überraschen durch ihre Anwendung

von Spitzentechnologie und durch die zahlreichen Aktionen, die Leser bilden und nicht nur bedienen wollen.

Área total de 1,141,748 km <sup>2</sup>	
Latitude	4°0' N
Longitude	72°0' W
<b>Países limítrofes:</b>	
Venezuela	2,850 km
Brazil	1,653 km
Peru	2,696 km
Ecuador	590 km
Panama	225 km

Abb. 2 – Skizze der Gesamtfläche

Hervorzuheben ist, dass sich seit dem 20. Jahrhundert das Kulturministerium und die Nationalbibliothek von Kolumbien überlegt haben, mit welchen politischen Maßnahmen und Aktionen das Buch, das Lesen und die Bibliotheken, darunter die Öffentlichen Bibliotheken, die Universitäts- und Schulbibliotheken und die Dokumentationszentren, gefördert werden könnten. Beide Institutionen haben eng mit dem CERLALC (Regionalzentrum zur Förderung des Buches und Lesens in Lateinamerika und der Karibik), dem regionalen Organ der UNESCO, zusammengearbeitet. Dort sind die meisten public policies zur Förderung des Buches und des Lesens in diesem Teil der Welt konzipiert worden.

Die Öffentlichen Bibliotheken Kolumbiens sind auch durch die Amerikanische Schule für Bibliotheksverwaltung der Universität Antioquia und durch die Öffentliche Pilotbibliothek von Medellín, die mit Unterstützung der Organisation der amerikanischen Staaten aufgebaut worden sind, beeinflusst. Wir alle, die Absolventen dieser Universität, haben vom System der Öffentlichen Bibliotheken von New York gelernt. Nachfolgend stellen wir drei der wichtigsten Systeme und Netzwerke vor, die punktuell die gegenwärtige Struktur der öffentlichen Bibliotheken in Kolumbien verdeutlichen.

## 1 Die Bibliothek Luis Ángel Arango – BLAA

1933 hat die Bank der Republik (Banco Central de la Colombia) dem Publikum die Tür zu seiner kleinen Bibliothek mit 12 Sitzplätzen und ca. 10 000 Büchern für zwölf Stunden pro Woche geöffnet. 1958 wurde aus diesem Service die Biblioteca Luis Ángel Arango (<http://www.bancorepcultural.org/blaa>), untergebracht an einem unabhängigen Sitz mit 250 Leseplätzen und ca. 100 000 Büchern. In kurzer Zeit war diese Bibliothek die am meisten besuchte in Bogotá. Sie wurde hauptsächlich von Studenten besucht. Sie war der ideale Ort für das Studium der kolumbianischen Geschichte und Kultur. Die Qualität der Dienstleistungen veranlasste viele kolumbianische und ausländische Autoren, in ihren Artikeln die Erfahrung des Arbeitens in dieser Bibliothek in den 60er und 70 Jahren ausdrücklich zu nennen.



Abb. 3: Die Bibliothek Luis Ángel Arango

Die Nachfrage des Publikums erzwang die Erweiterung der Dienstleistungen und der Räumlichkeiten. 1965 wurde ein Konzertsaal eröffnet, ebenso der Saal Colombia, wo die Bücher der ständig wachsenden kolumbianischen Sammlung ausgeliehen wurden.

1990 öffnete nach einem Stillstand von neun Monaten im Interesse der Fertigstellung der neuen Gebäude und der beschleunigten Vervollständigung der EDV-gestützten Katalogisierung die Biblioteca Luis Ángel Arango wieder ihre Türen, jetzt mit 2000 Leseplätzen und ca. 2 500 000 Büchern. Sie wurde eine der größten Bibliotheken Lateinamerikas und im Prozess der Systematisierung und des Gebrauchs neuer Technologien eine Pionierinstitution in Lateinamerika. Heute öffnet sie 80 Stunden pro Woche, bietet andere Informationsdienstleistungen, ein aktives musikalisches Programm und ein aktives Programm für Bildende Künste. Drei wichtige ständige Sammlungen gehören zur Bibliothek: die Donación Botero, die Sammlung Bildende Kunst des Banco de la República und die Münzsammlung, die im Münzhaus (Casa de la Moneda) und in den benachbarten Gebäuden ausgestellt sind.

Zu den Beständen der Bibliothek gehören die ausländischen Dissertationen über Kolumbien und Lateinamerika, die schon über 5 000 Titel umfassen, die Mikrofilmdokumentation (ca. 400 Rollen mit den Transkriptionen der geheimen Instruktionen und Informationen der US-amerikanischen Botschafter in Bogotá) und die Korrespondenz zwischen den kolumbianischen Botschaftern und dem State Department zwischen 1825 und 1944; sodann die Sammlungen von Broschüren über Lateinamerika von der Universität Princeton, Sammlungen über die Geschichte der Frau, der sozialen Bewegungen, des Protestantismus in Kolumbien, die Archive der Botanischen Expedition, wichtige Sammlungen von Manuskripten, fotografischen Dokumenten und Porträts von Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts, die von besonderem Interesse für die Erforscher der kolumbianischen Geschichte sind.

Die umfassende Sammlung von Kunstkatalogen und Einladungen zu Ausstellungen sind Ergebnis der Arbeit von Kunsthistorikern und Kunstkritikern. Das Zeitungs- und Zeitschriftenarchiv enthält wissenschaftliche Zeitschriften und im Internet oder über CD-Rom zugängliche Datenban-

ken: Zeitschriften in elektronischer Version, die wichtigsten Zeitschriften in den Bereichen Ökonomie und Sozialwissenschaften, die im Netz seit 1989 zugänglich sind.

Gleichzeitig hat die Bibliothek ihre Funktion als Öffentliche Bibliothek bestimmt. Die bestehenden Universitätsbibliotheken in Kolumbien und die Nationalbibliothek konzentrierten sich auf Forschung. Die Schließung der Nationalbibliothek für das allgemeine Publikum führte zur verstärkten Ausstattung der öffentlichen Bibliotheken mit Materialsammlungen über Aspekte der allgemeinen Kultur, der Künste und Technik, des Alltags, der Küche, der Kosmetik, des Nähens, der Bekleidung, der Freizeit und der Arbeit, Literatur und Popularisierung der Wissenschaft. Im Mittelpunkt stand die Musik, mit einer großen Sammlung von Partituren klassischer Musik und Popmusik, Videoaufzeichnungen, Laser- und digitale Platten, die in technisch angemessen ausgestatteten Kabinen gehört werden können.

Heute empfängt die Bibliothek mehr als 2 700 000 Besucher pro Jahr. 700 000 sind Grundschüler und Gymnasiasten, 1 500 000 Studenten und Berufstätige.

Die Bestände expandieren und beziffern sich heute auf über eine Million Bände – unter ihnen 600 000 Monographien und 16 000 Zeitschriften. Seit 1995 hat sich die Biblioteca Luís Ángel Arango unter Rückgriff auf einige allgemeine Strategien bemüht, die Besucherzahlen zu senken. 1995 hat sie eine Leitseite im Internet eingerichtet, 1996 ihren Gesamtkatalog ins Netz gestellt. Diese Leitseite ist heute unter dem Namen Biblioteca Virtual bekannt und hat über 80 000 Textseiten und über 10 000 Bilder. Ein Ziel dieser Bemühung ist die Ergänzung der in Schulen schwer zugänglichen Grundmaterialien.

Die Biblioteca Virtual hat sich am meisten auf die Befriedigung des Bedarfs der Schulen konzentriert. Die monatlich vier Millionen Zugriffe beweisen die breite Akzeptanz dieses Services, auch im Vergleich mit anderen Bibliotheken der Welt. 1997 wurde die Ausleihe an die Benutzer eröffnet, so dass diese jetzt in ihren Wohnungen komfortabel lesen können und die Bibliothek so wieder mehr Raum für andere Leser zur Verfügung hat. Das Programm war sehr erfolgreich: Mehr als eine Million Exemplare wurden ausgeliehen, mit minimalen Verlusten. Seit 2000 werden die Bücher per E-Mail angefordert und in den Wohnungen der Leser abgegeben. Die Benutzer können die Bücher in irgendeiner der 19 Bibliotheken des Netzwerks des Banco de la República in ganz Kolumbien abholen und zurückgeben.

Andererseits war es unumgänglich, die anderen Öffentlichen Bibliotheken in Bogotá und im ganzen Land zu modernisieren, um den Andrang junger Studenten zu rationalisieren. 1996 hat das Banco de la República mit der Stadtverwaltung von Bogotá ein Abkommen geschlossen, um das Netzwerk von Bibliotheken in der Stadt zu unterstützen. Das Abkommen wurde schrittweise bis 1998 umgesetzt, als der damalige Bürgermeister Enrique Peñalosa seinen Plan ankündigte, ein vollständiges, modernes und ehrgeiziges System Öffentlicher Bibliotheken in Bogotá einzurichten. Seitdem beteiligt sich die Biblioteca Luís Ángel Arango an der Diskussion über den Betrieb, den Ort und das Design

der Bibliotheken, ebenso an der Ausarbeitung von Listen mit Basisbeständen.



Abb. 4: Biblioteca Luis Ángel Arango

Die zwanzig Bibliotheken, die den Kern der BiblioRed (Bibliothekennetzwerk) der Hauptstadt darstellen (unter ihnen vier Megabibliotheken und sechs mittelgroße Bibliotheken), bilden ein Netzwerk mit der Biblioteca Luís Ángel Arango. Sie bieten somit ein integriertes Servicesystem an und sind das modernste und umfangreichste System Öffentlicher Bibliotheken in Lateinamerika.

### 1.1 Die Herausforderung des Internets

Die Entwicklung von Mechanismen zur Konservierung und Verteilung digitaler Information ist das wichtigste Element im Bibliotheksbereich. Das Netzwerk erlaubt, dass die Dienstleistungen einer Bibliothek entfernte Benutzer erreichen, die sich an Orten befinden, an denen man sie nicht direkt bedienen könnte. Der Ausbau des Ausleihsystems scheint jedoch in unmittelbarer Reichweite zu liegen. Es wird dann möglich sein, dass die Bibliotheken in Bogotá auf 3 bis 4 Millionen Ausleihverfahren kommen. Im ganzen übrigen Teil des Landes, wo dieses umfassende System nicht verfügbar ist, sind die Wachstumsmöglichkeiten noch höher.

## 2 BiblioRed – Hauptstädtisches Netzwerk Öffentlicher Bibliotheken – Bogotá

BiblioRed ist ein integriertes System von vier größeren Bibliotheken (mit einer Fläche von ca. 36 000 m<sup>2</sup>), die sich an strategischen Punkten der Stadt befinden, sechs mittelgroßen Bibliotheken (mit einer Fläche von ca. 6 000 m<sup>2</sup>) und zehn dezentral angelegten Bibliotheken (mit einer Fläche von ca. 3 000 m<sup>2</sup>) in den Stadtteilen. Alle Bibliotheken sind miteinander vernetzt. Die vier größten sind Biblioteca Virgilio Barco (<<http://www.bibliored.edu.co/biblioteca-virgilio>>), Biblioteca El Tintal Manuel Zapata Olivella (<<http://www.bibliored.edu.co/biblioteca-tintal>>), Biblioteca Parque El Tunal (<<http://www.bibliored.edu.co/biblioteca-tunal>>) und Biblioteca Julio Mario Santo Domingo (<<http://www.bibliored.edu.co/biblioteca-julio-mario>>). Letztere wurde im Mai 2010 eingeweiht.



Abb. 5: Übersichtskarte BiblioRed

Jede Bibliothek ist ein wichtiges Kulturzentrum und „Treffpunkt“ der Gemeinde. Die Benutzung ist gebührenfrei. Die Bibliothek, die offene und geschlossene Räume für die Vermittlung von Information und Bildung und die Ermöglichung des Lesens und der Kreativität anbietet, ist für die Stadtbewohner leicht zugänglich. Das Netzwerk bietet über 250 000 Bücher an und bedient über 4 600 000 Benutzer pro Jahr. Es ist damit eines der am meisten besuchten Bibliotheksnetzwerke der Welt.

BiblioRed (<<http://www.bibliored.edu.co>>) bietet folgende Sammlungen und Dienstleistungen an:

#### Sammlungen:

- Kinderbücher: Bücher und Zeitschriften mit Informationen, zum Lesen und Nachschlagen.
- Allgemeinbildung: Humanwissenschaften, Naturwissenschaften, Technologie und Sozialwissenschaften u. a.
- Nachschlagewerke: Wörterbücher, Enzyklopädien, Atlanten, Jahrbücher, Adressbücher, Verzeichnisse.
- Multimedia: Internet und CD-ROMs für Kinder und Erwachsene
- Musikbibliothek und Videothek: Videos und Tonträger in verschiedenen Formaten

- Zeitungen- und Zeitschriftensammlung: Periodika und Zeitschriften der Gegenwart und Fachpublikationen über verschiedene Themen
- Die Stadt: Fachinformationen über die Stadt, die Sitz der Bibliothek ist.

#### Services:

- Benutzerberatung: Anweisungen zur Nutzung und Verwaltung der Bibliothek
- Leseförderung: Märchenstunde, Instrumente, Vorlesen, Autorentreffen
- Kulturveranstaltungen für das allgemeine Publikum: Konferenzen, Ausstellungen, Theateraufführungen, musikalische Darbietungen, Literaturabende, Videoforen, Filmzyklen
- Fernausleihe: Materialien zum Nachschlagen und für die Ausleihe an Gemeinden, die keinen leichten Zugang zum Bibliotheksservice haben
- Ausleihdienst: für Materialien, die außerhalb der Bibliothek gelesen werden, und die Ausleihe zwischen den Bibliotheken
- Reprographiedienst: Druck und Photokopien

### 3 Privatinitiative bildet Leser mit Hilfe der Öffentlichen Bibliotheken

COMFENALCO – Cajas de Compensación Familiar (wörtlich: Fonds für Familienzuschüsse): Diese Institutionen werden mit Hilfe kolumbianischer Unternehmen finanziert und sind Privatorganisationen für Sozialhilfe, die in unterschiedlichen Bereichen arbeiten, um die Lebensqualität der Kolumbianer zu verbessern.

Die Abteilung für Kultur und Bibliotheken von COMFENALCO Antioquia, die 2001 den Guust van Wesemael Literacy Prize vom Internationalen Bibliotheksverband erhalten hat, finanziert seit 1979 ein Servicenetz, das nach Maßgabe des UNESCO-Manifests an drei Fronten tätig ist: Lesen, Information und Kultur. COMFENALCO unterhält 120 Öffentliche Bibliotheken in ganz Kolumbien.

Die Arbeit von COMFENALCO Antioquia ist mehrfach anerkannt worden. 1995 hat die Stiftung Leseförderung in Kolumbien, FUNDALECTURA, COMFENALCO für die beste Leseförderung im Land ausgezeichnet und ihr das Qualitätszertifikat ISO 9002 überreicht. Damit hat COMFENALCO als erster Bibliotheksdienst in Kolumbien diese Zertifizierung erhalten.



Abb. 6: Biblioteca Virgilio Barco

Das Netzwerk besteht aus zehn Bibliotheken in verschiedenen Bereichen des Großraums Medellín und in den Gemeinden Bello und Itagüí. Die Zentralbibliothek befindet sich in der Stadtmitte von Medellín und bietet dort wöchentlich 77 Stunden lang Bibliotheksservice an. Sie ist ganzjährig geöffnet und verfügt über eine „Bibliotecafeteria“ und eine Schulbibliothek, welche die Lehrveranstaltungen des Instituto de Educación unterstützt und ein beliebter Treffpunkt der Lehrer ist.

In den Gemeinden Itagüí und Bello sind die Bibliotheken in Stadtteilen untergebracht, in denen junge Mittelstandsfamilien wohnen und COMFENALCO Sozialwohnungen finanziert hat.

Im Stadtteil Guayabal, einem vorwiegend industriellen Viertel, ist die Bibliothek an einem strategischen Ort als Treffpunkt der Stadtteilbewohner eingerichtet, die als ge-

walttätig stigmatisiert sind. Hier bemüht man sich um die Revitalisierung des Stadtteils.

Im Stadtteil Castilla befindet sich die Bibliothek an einem Ort, der zwar für gewalttätige Ausschreitungen bekannt ist, aber auch eine starke Kulturbewegung aufweist. Eine andere Bibliothek befindet sich im Stadtteil Salado, einem Randgebiet, in dem einige der ärmsten Menschen von Medellín wohnen.

Die Organisation Coordinación de Fomento de la Lectura formuliert Programme und koordiniert Aktionen zur Förderung des Lesens. Die Gruppe Coordinación de Fomento y Divulgación fördert die Partizipation der Gemeinden an gesellschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen. Die Gruppe Servicio de Información Local befasst sich mit Dienstleistungen, welche die Sammlung, Organisation und Verbreitung von Informationen aus der Gemeinde ermöglichen und damit eine Basiskomponente der Partizipation in der Gemeinde und der Herausbildung der kulturellen Identität sind. Die Gruppe Coordinación de Procesos Técnicos kümmert sich um die Anschaffung und technische Organisation der Lesematerialien für die verschiedenen Bibliotheken und Programme.

Besondere Erwähnung verdient unter den Informations- und Nachschlageprogrammen der lokale Informationsdienst von Medellín, der im September 2001 das 1. Kolloquium über lokale Informationsservices für öffentliche Bibliotheken in Lateinamerika und der Karibik veranstaltet hat. Diese Programme werden von 55 000 registrierten Lesern benutzt und organisieren jeden Tag über 1 000 Ausleihen. Die Bibliotheken sind durch ein Netzwerk verbunden. Die Leser können über den automatisierten Katalog auf alle Sammlungen der Bibliotheken zugreifen.



Abb. 7: Biblioteca Virgilio Barco in der Gesamtanlage

Außerdem werden Services wie Cajas Viajeras mit ausgewählten Materialien für Unternehmen und Lehranstalten entwickelt, ebenso das Libro Correo, um Materialien an die Kinder von Angestellten in Unternehmen vermittelt der Übersendung der Materialien an die Arbeitsplätze der Eltern auszuleihen. Andere Services sind Paraderos, Paralibros und Para Parques, Metallgerüste mit Sammlungen von 300 Büchern für alle Altersstufen, die in städtischen Randgebieten installiert werden.

*Übersetzt von Peter Naumann*